



Freitag, 4. August 2017

USA: Arbeitsmarkt mit gutem Start in das zweite Halbjahr

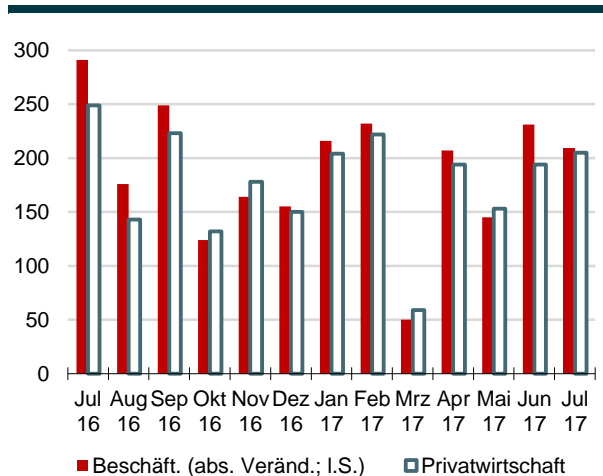
- Im Juli war der Beschäftigungsaufbau mit 209.000 Stellen leicht stärker als allgemein erwartet. Die Arbeitslosenquote sank wie prognostiziert auf 4,3 %. Gegenüber dem Vormonat stiegen die Stundenlöhne um 0,3 %.
- Der Arbeitsmarktbericht zeigt, in welcher guten Verfassung sich die US-Wirtschaft in diesem Jahr befindet. Der geldpolitische Blick richtet sich zurzeit aber auf die zu niedrigen Preisdaten. Während der Beginn der Fed-Bilanzreduzierung im September relativ sicher von den FOMC-Mitgliedern beschlossen werden dürfte, ist die dritte Zinserhöhung in diesem Jahr beim Zinstermin im Dezember unverändert unsicher.

1. **Der Arbeitsmarktbericht für Juli fiel marginal stärker als erwartet aus und bestätigt einmal mehr die relativ gute Entwicklung der US-Wirtschaft in diesem Jahr.** Im Juli betrug der **Stellenaufbau** netto 209.000 Personen (Bloomberg-Umfrage: 180.000; DekaBank: 200.000 Personen). Damit wurde bereits zum fünften Mal in diesem Jahr die 200.000-Marke gerissen. Der bisherige Jahresdurchschnitt liegt bei 184.000 Personen pro Monat. Dies ist nur wenig geringer als im vergangenen Jahr mit 186.000 Personen. Angesichts des Auslastungsgrads am Arbeitsmarkt ist dieser kontinuierlich hohe Stellenzuwachs erstaunlich stark.

2. Die Höhe des Auslastungsgrads am Arbeitsmarkt zeigt sich üblicherweise an der Höhe der **Arbeitslosenquote**. Diese sank im Juli den Erwartungen entsprechend von 4,4% auf 4,3 % (Bloomberg-Umfrage und DekaBank: 4,3 %). Streng genommen hat sich die Arbeitslosenquote aber kaum verändert, denn der Rückgang betrug spitzgerechnet 0,007 Prozentpunkte. Immerhin, die Beinahe-Stagnation der Arbeitslosenquote wurde begleitet von einem Zuwachs der **Partizipationsrate** von 62,8 % auf 62,9 %. Es haben sich also zusätzlich Personen am Arbeitsmarkt zurückgemeldet.

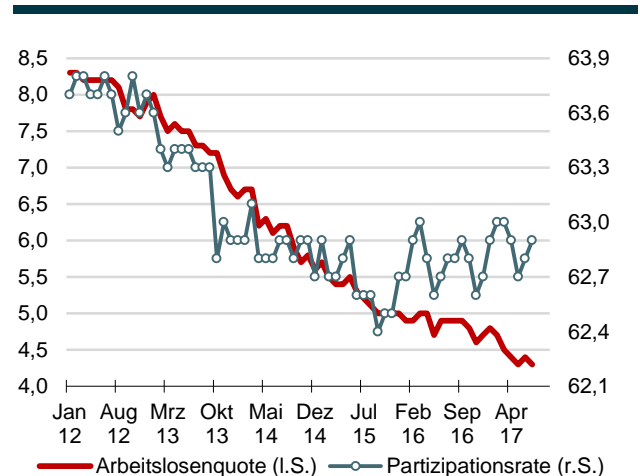
3. Während in den vergangenen Monaten die Lohndynamik eher enttäuschte, konnten die relativ hohen Erwartungen im Juli erfüllt werden. Die **durchschnittlichen Stundenlöhne** stiegen erwartungsgemäß um 0,3% gegenüber dem Vormonat an (Bloomberg-Umfrage und DekaBank: 0,3 %). Eine leichte Aufwärtsrevision der Vormonate sorgte dafür, dass die Jahresveränderungsrate mit 2,5 % etwas höher als erwartet ausfiel.

Beschäftigungsentwicklung*



*absolute Änderung gegenüber dem Vormonat in Tausend
 Quellen: Bureau of Labor Statistics, DekaBank

Arbeitslosenquote und Partizipationsrate*

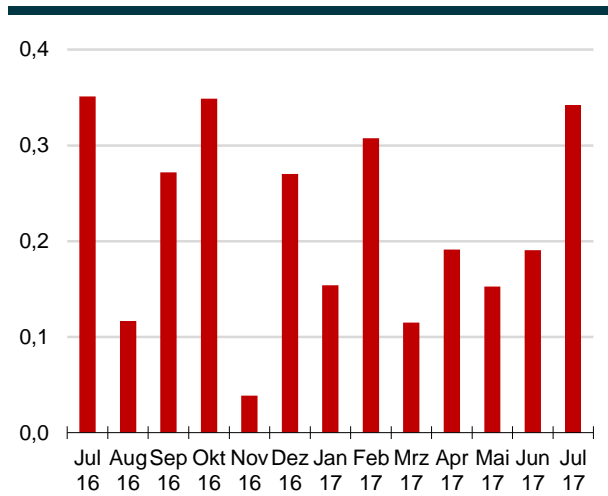


*in Prozent
 Quellen: Bureau of Labor Statistics, DekaBank



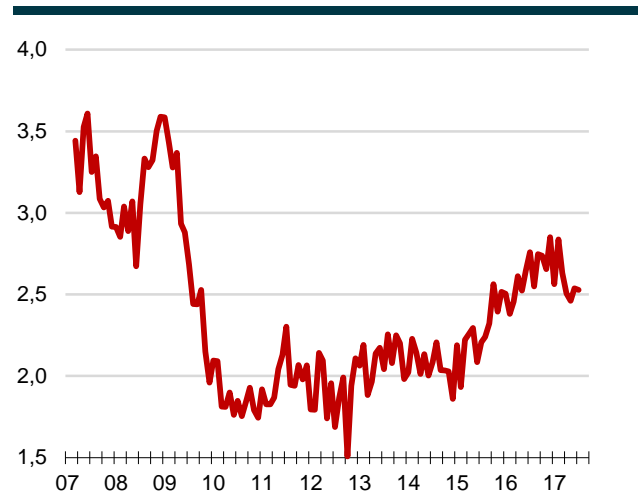
Freitag, 4. August 2017

Durchschnittliche Stundenlöhne (mom)*



*Veränderung gegenüber dem Vormonat, in Prozent
 Quellen: Bureau of Labor Statistics, DekaBank

Durchschnittliche Stundenlöhne (yoy)*



*Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat, in Prozent
 Quellen: Bureau of Labor Statistics, DekaBank

4. **Der leicht überdurchschnittliche Beschäftigungsaufbau resultiert vornehmlich aus einem Wirtschaftszweig.** Im Bereich **Freizeit und Gastronomie** gab es einen verhältnismäßig kräftigen Aufbau. Die Vermutung liegt nahe, dass hierfür witterungsbedingte Sondereffekte eine Rolle gespielt haben könnten. Allerdings ist dies für diesen Wirtschaftszweig bereits der vierte kräftige Beschäftigungsmonat in Folge. Dies spricht eher dafür, dass sich die grundsätzliche Dynamik erhöht hat. Die Beschäftigungsentwicklungen in den weiteren Wirtschaftszweigen waren im Vergleich zur jüngeren Vergangenheit nicht auffallend.

Beschäftigungsentwicklung nach ausgewählten Wirtschaftszweigen (in Tsd.):

	Auf- bzw. Abbau Juli 2017	Durchschnitt seit Januar 2016	Durchschnitt seit März 2010
Insgesamt (ohne Landwirtschaft)	209	186	190
Bergbau	0	-2	0
Bauwirtschaft	6	14	16
Verarbeitender Sektor	16	3	11
Handel, Transport und Versorger	7	18	32
Informationsdienste (Medien)	4	-2	0
Finanzsektor u. Versicherungen	6	14	8
Unternehmensdienstleister	49	45	47
Gesundheits- und Bildungswesen	54	44	37
Freizeit und Gastronomie	62	31	35
Sonstige Dienstleistungen	1	6	5
Staatsunternehmen	4	14	-1

Quellen: Bureau of Labor Statistics, DekaBank

5. **Der gute Arbeitsmarktbericht untermauert unsere Prognose einer relativ guten Wachstumsdynamik im laufenden dritten Quartal.** Der aus den Daten ableitbare Gesamtlohnzuwachs (aus Löhnen und Anzahl der Beschäftigten) lässt hinreichend Spielraum für eine weiterhin gute Konsumdynamik. Aus geldpolitischer Sicht ändert dieser Arbeitsmarktbericht aber nicht viel: Die bereits für den Zinsscheid im September angekündigte Bilanzreduzierung ist hierdurch nicht wahrscheinlicher geworden, weil sie ohnehin als nahezu gesetzt gilt. Vor dem in Aussicht gestellten Zinsschritt im Dezember werden hingegen noch mehrere Arbeitsmarktberichte veröffentlicht. Zudem kommt derzeit der (zuletzt enttäuschenden) Preisentwicklung



Freitag, 4. August 2017

größere geldpolitische Bedeutung zu. **Somit bleibt trotz der guten Arbeitsmarktzahlen dieser Zinsschritt mit einer gewissen Unsicherheit behaftet.**

Autor:

Rudolf Besch

Tel.: 069/7147-5468, E-Mail: rudolf.besch@deka.de.

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen.

Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen.

Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.